



Antwort zur Anfrage Nr. 1248/2025 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Wartezeiten Sperrmüll (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie lang sind aktuell die durchschnittlichen Vorlaufzeiten für einen Sperrmülltermin?

Antwort:

Aktuell liegen wir im Stadtgebiet Mainz bei einer Vorlaufzeit von 7 Arbeitstagen, somit unter zwei Wochen. Dies bedeutet, dass eine Anfrage am 22.08.2025 am 02.09.2025 bedient wurde.

Frage 2:

Wie hoch ist der aktuelle Krankenstand bei der zuständigen Stelle?

Antwort:

Da nicht klar ist, was mit zuständiger Stelle gemeint ist, wird hier differenziert geantwortet. Die Disposition der Termine erfolgt durch zwei Beschäftigte. Die Krankenquote im Verwaltungsbereich lag bei rund 10%. Bei erhöhtem Telefonaufkommen (z. B. zum Monatsende) reicht allerdings die Personalkapazität nicht immer aus, dass alle anrufenden Personen unmittelbar mit der Disposition verbunden werden können.

Für die Abfuhr stehen Montag, Dienstag und Freitag drei Fahrzeuge bereit; Mittwoch stehen zwei Fahrzeuge bereit, da eines im Bereich Elektro-Schrott aushilft. Donnerstags stehen vier Fahrzeuge bereit, da dort das 2-achsige Sammelfahrzeug für die kleinen Straßen eingesetzt wird. Die Standardbesetzung der Fahrzeuge ist eine fahrende Person und zwei ladende Personen.

Allerdings kann es zu Engpässen kommen, wenn in der Regelabfuhr Personal benötigt wird. Dann muss auch aus der Sperrabfallsammlung Personal abgezogen werden. Die Krankenquote war 2024 bei der gesamten Abfallsammlung relativ hoch bei über 20%.

Frage 3:

Wie hat sich der Krankenstand in den letzten 12 Monaten entwickelt?

Antwort:

Der Krankenstand liegt 2025 für den Verwaltungsbereich tendenziell auf gleichem Niveau. Für den gewerblichen Bereich der Abfallsammlung haben wir 2025 eine rückläufige Entwicklung der Krankheitszeiten.

Frage 4:

Mit welchen Maßnahmen wird versucht, diesen Umstand zu beheben?

Antwort:

Durch die Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), der Etablierung des gesetzlich vorgegebenen Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) und durch die Einführung der verbindlichen Rückkehrgespräche werden alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten in Zukunft genutzt.

Frage 5:

Ab welchem Zeitpunkt kann wieder mit einer schnelleren Terminvergabe gerechnet werden und welche Vorlaufzeit ist das Ziel?

Antwort:

Ziel ist eine maximale Vorlaufzeit von 9 Arbeitstagen, also weniger als zwei Wochen.

Wie unter Punkt 1 beantwortet, liegen wir mit 7 Arbeitstagen innerhalb der Vorgaben. Im Vergleich zu den umliegenden Kreisen und Städten (Wartezeiten zwischen 2 bis 6 Wochen) sind die Wartezeiten in Mainz deutlich kürzer.

Mainz, 02.09.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger

Beigeordnete